



Abb. 1: *Dactylorhiza cruenta* (Weg zur Raneburgalm/Tauerntal, 2009); Foto: Oliver Stöhr.

NOTIZEN ZUR FLORA VON OSTTIROL, III

Oliver Stöhr

ABSTRACT

Notes on the Flora of East Tyrol, Part III. – Floristic records of 87 vascular plants from the district of Lienz (East Tyrol, Austria) are reported. All records are discussed briefly on the basis of the recent “Flora of North Tyrol, East Tyrol and Vorarlberg”. *Dactylorhiza lapponica*, *Lathyrus latifolius*, *Mentha aquatica* × *spicata* (*Mentha* × *piperita*), *Sempervivum stiriacum*, *Sporobolus neglectus* and *Solanum tuberosum* are new to East Tyrol.

Key words: Austria, East Tyrol, floristic records, vascular plants.

1. EINLEITUNG

Seit der Abfassung des ersten und zweiten Teiles dieser Publikationsserie (vgl. STÖHR 2007 & 2008) wurden erneut interessante Nachweise Höherer Pflanzen aus dem Bezirk Lienz getätigt, welche als Ergänzung zur „Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg“ von POLATSCHKE (1997, 1999, 2000, 2001) bzw. MAIER et al. (2001) an dieser Stelle angeführt werden; weitere rezente Nachweise aus Osttirol finden sich in einem dritten Beitrag zur Flora von Österreich von STÖHR et al. (2009). Der vorliegende Beitrag mit seinen 87 Gefäßpflanzen enthält nahezu ausschließlich Funde aus dem Jahr 2009. Die Gebietskulisse umfasst dabei hauptsächlich das Virgental sowie die Gegend um Matrei und Kals. Viele Nachweise betreffen das Gebiet bzw. das unmittelbare Vorfeld des Nationalparks Hohe Tauern.

2. METHODIK

Für die nachstehende Liste wurden Funde im Gebiet neuer, selten bis zerstreut auftretender oder unterkartierter Gefäßpflanzen berücksichtigt. Die Reihung der besprochenen Taxa folgt dem Alphabet, die Nomenklatur richtet sich weitgehend nach FISCHER et al. (2008). Die Funde sind nach folgendem Schema angegeben: Ortsbezeichnung, Lebensraum, Seehöhe, Florenquadrant (vgl. NIKLFELD 1978), Fundjahr, Finder („OS“: Oliver Stöhr). Ein geringer Teil der aufgelisteten Nachweise ist belegt („leg.“), wobei die Belege des Verfassers im Herbarium LI (Linz) aufbewahrt sind; Geländebeobachtungen sind durch „obs.“ gekennzeichnet. Auf die Angabe der deutschen Pflanzennamen und der Autoren der wissenschaftlichen Pflanzennamen wird hier der Einfachheit halber verzichtet. Die Kurzkomentare beziehen sich vor allem auf die pflanzengeographische Bedeutung der Funde; auf eine Diskussion der nach Ansicht des Verfassers meist sehr fragwürdigen Rote-Liste-Einstufungen von NEUNER & POLATSCHKE (2001) wird – analog zum ersten und zweiten Teil (STÖHR 2007 & 2008) – verzichtet.

3. ALPHABETISCH GEORDNETE TAXALISTE

Alchemilla acutiloba

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Virgental, Sajatmähder N Prägraten, artenreiche Bergmähder, ca. 2000 m, 8940/3, 2008, leg. OS, det. F. Grims. – Bei POLATSCHKE (2000, sub *Alchemilla vulgaris*) sind für diesen Frauenmantel nur zwei aktuelle Funde aus dem Bereich der Gailtaler und Karnischen Alpen verzeichnet. Aus dem Virgental liegen lediglich zwei historische Nachweise vor.

Aruncus dioicus

Hohe Tauern, Lasörlinggruppe, hinteres Virgental bei der Pebellalm, Hochstaudenflur am Aufstieg ins Großbachtal, ca. 1590 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Von dieser verbreiteten und weithin häufigen Hochstaude sind bei POLATSCHKE (2000) noch keine Funde aus dem Virgental verzeichnet.

Astragalus cicer

Hohe Tauern, Glocknergruppe, Kalser Tal, Eingang ins Ködnitztal bei Glor, Rand einer artenreichen Trockenwiese, ca. 1375 m, 8941/4, 2009, obs. OS. – Aus der Kalser Gegend war diese trockenheitsliebende Art noch nicht dokumentiert (vgl. POLATSCHKE 2000). Bei Glor wächst *Astragalus cicer* zusammen mit der in Österreich subendemischen *Onobrychis arenaria* subsp. *taurica* – eine Vergesellschaftung, wie sie auch in Heiligenblut am Beginn der Glocknerstraße anzutreffen ist (vgl. STÖHR et al. 2009).

Aurinia saxatilis

Tauerntal N Matrei, verwildert und eingebürgert an Straßenstützmauern und Felsblöcken beim Weiler Gruben, ca. 1190 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Dieser Fund wird als Ergänzung zu den Nachweisen von Matrei-Ort angeführt (vgl. STÖHR 2007).

Berberis thunbergii

Virgental, Forststraßenböschung 700 m WNW von Marin und 1,5 km NW von Virgen, ca. 1430 m, 8940/4, 2009, obs. Franz Essl. – Mit diesem Fund wird von *Berberis thunbergii* erst der zweite Nachweis aus Osttirol erbracht (vgl. STÖHR 2008).

Campanula spicata

Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, Glanz NE Matrei, felsige Straßenböschung, ca. 1450 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, hinteres Virgental, felsige Straßenböschung zwischen Hinterbichl und Ströden, ca. 1440 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Das Vorkommen am Glanzer Berg schließt eine lokale Areallücke zwischen den Beständen im Virgental und jenen in Kals. Weitere rezente Vorkommen sind dem Verfasser von folgenden Osttiroler

Lokalitäten bekannt: Virgental: Stabanthütte, Bichl, Katinmähder; Kals: Ködnitztal (Glor bis Mautstation); Umgebung von Huben: Zöschken, Unterpeischlach (vgl. auch STÖHR 2006). Nahezu alle sind auch in der Karte von POLATSCHKE (1999) verzeichnet.

Campanula scheuchzeri* var. *hirta

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, artenreiche Bergmähder S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1730 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, mittleres Maurertal zwischen Stoanalm und Göriacheralm, artenreicher Weiderasen, ca. 1690 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Erst vor kurzem wurde von dieser Sippe der Erstnachweis für Osttirol erbracht (vgl. STÖHR 2008). Nun folgen weitere Nachweise und es ist zu vermuten, dass diese auffällige, jedoch stets mit der typischen Form sympatrisch vorkommende Varietät in Osttirol weiter verbreitet ist.

Cardamine alpina

Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal NE Kals, Silikatschneetälchen am Stüdlweg zwischen der Lucknerhütte und der Langen Wand, ca. 2550 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – Aus dem Osttiroler Anteil der Glocknergruppe sind bei POLATSCHKE (1999) keine rezenten Nachweise dieser silikatliebenden Art dokumentiert.

Cardamine amara* subsp. *austriaca

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Maurertal N Ströden, Alluvialfläche des Maurerbaches unweit der 1850er Moräne, ca. 2070 m, 8939/2, 2009, obs. OS. – Bei POLATSCHKE (1999) wird nicht zwischen den beiden Unterarten von *Cardamine amara* unterschieden. Insofern soll an dieser Stelle auf diese Hochlagenform aufmerksam gemacht werden. FISCHER et al. (2008) geben die subsp. *austriaca* – basierend auf der Studie von MARHOLD (1999), der u. a. eine Aufsammlung vom Lesachtal angibt – bereits für Osttirol an.

Cardamine enneaphyllos

Hohe Tauern, Lasörlinggruppe, hinteres Virgental bei der Pebellalm, Hochstaudenflur am Aufstieg ins Großbachtal, ca. 1590 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Ergänzend zur Angabe

von STÖHR (2008) wird dieses Vorkommen hier mitgeteilt, so dass diese frühblühende Art nun rezent an vier Stellen in der Nordhälfte von Osttirol nachgewiesen ist.

Carex bicolor

Hohe Tauern, Venedigergruppe, alpines Schwemmland beim Raneburgsee, ca. 2270 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, Maurertal N Ströden, Gletschervorfeld des Maurer- und Simonykeeses unweit der Essener-Rostocker-Hütte, Tümpelverlandung, ca. 2220 m, 8939/2, 2009, obs. OS. – Diese Funde stellen Ergänzungen zur Karte bei POLATSCHKE (2001) dar. Etliche weitere Nachweise aus Osttirol erfolgten im Zuge der Kartierung der Moore und Schwemmländer im Nationalpark Hohe Tauern (vgl. WITTMANN et al. 2007) und im Zuge des Tages der Artenvielfalt im Nationalpark Hohe Tauern (vgl. STÖHR & DÄMON 2007).

Carex fuliginosa

Hohe Tauern, Lasörflinggruppe, Bachlenke nahe der Neuen Reichenberger-Hütte, lückiger Karbonatrasen, ca. 2620 m, 9039/2, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matri, Gipfelbereich des Bunzkögele, artenreicher Karbonatrasen, ca. 2420 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Mit diesen Funden wird der rezente Zweinachweis für die Lasörflinggruppe und der Erstinachweis für den Osttiroler Anteil der Granatspitzgruppe erbracht (vgl. POLATSCHKE 2001).

Carex pauciflora

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Silikat-Niedermoor bei der Raneburgalm, ca. 1970 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Dass diese Art in den Hohen Tauern ungefährdet und viel weiter verbreitet ist, als es die Landesfloren bzw. -atlanten vermuten lassen, wurde erst durch die Moorkartierung im Nationalpark Hohe Tauern evident (vgl. WITTMANN et al. 2007).

Carex paupercula

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Silikat-Niedermoor bei der Raneburgalm, ca. 1970 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Für diese Art gilt das bei *Carex pauciflora* Gesagte.

Centaureum pulchellum

Virgental, Hinterbichl, Eingang ins Dorfertal, Straßenrand bei der Pension Gamsblick, ca. 1380 m, 8940/3, 2009, obs. OS. – Nachdem erst vor kurzem diese Art in Osttirol wiederentdeckt wurde (vgl. STÖHR 2008), kann nun ein rezenter Nachweis aus dem Virgental mitgeteilt werden.

Chenopodium ficifolium

Virgental, Straßenrand bei Wallhorn an der Auffahrt zur Bodenalm, ca. 1420 m, 8940/3, 2009, obs. OS. – Dieser Neophyt ist neu für das Virgental. Aus Osttirol war erst ein Vorkommen südöstlich von Lienz bekannt (vgl. POLATSCHKE 1999).

Chenopodium rubrum

Kals, Ruderalflur auf einem ehemaligen Mistablageplatz 700 m SE von Großdorf, ca. 1310 m, 8941/4, 2009, obs. Franz Essl. – Von diesem seltenen Gänsefuß war erst ein Vorkommen aus dem Kalsertal bekannt (vgl. POLATSCHKE 1999).

Cirsium erisithales* × *heterophyllum

(*Cirsium* × *tappeineri*)

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, artenreiches Grünsengebüsch S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1730 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Mit diesem Fund ist diese Hybride erneut aus dem Osttiroler Anteil der Venedigergruppe dokumentiert. Erst unlängst wurden drei weitere rezente Vorkommen aus Osttirol gemeldet (vgl. STÖHR 2007 & 2008).

Comastoma nanum

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Virgener Dorfertal, Umgebung des Deferegger Hauses (Dorferalm), artenreiche subnive Polsterfluren, ca. 2950 m, 8940/1, 2009, obs. Susanne Gewolf. – Dieser Fund bestätigt ein historisches Vorkommen von der Dorferalm (vgl. POLATSCHKE 2000). Dass dieser in Österreich subendemische Haarschlund im Osttiroler Anteil der Venedigergruppe viel weiter verbreitet ist, als es die Punktkarte von POLATSCHKE (2000) zeigt, belegt die Darstellung bei STÖHR (2009a).

Convallaria majalis

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, artenreicher Lawinarrasen S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1640 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Dieses hochgelegene Vorkommen markiert offenbar erst den zweiten rezenten Fundpunkt von *Convallaria majalis* im Osttiroler Anteil der Venedigergruppe (vgl. POLATSCHKE 2001).

Corydalis cava

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, mittleres Maurertal zwischen Stoanalm und Göriacheralm, artenreicher Weiderasen, ca. 1690 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Nachdem erst vor kurzem *Corydalis intermedia* aus dem Umbaltal nachgewiesen wurde (vgl. STÖHR 2008), kann nun ein Nachweis für *Corydalis cava* aus dem benachbarten Maurertal erbracht werden. Wie im Umbaltal wurde dieser Lerchensporn Mitte Juli 2009 nur durch ein vergilbendes Individuum und damit neu für den Osttiroler Anteil der Venedigergruppe dokumentiert.

Crepis pyrenaica

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, artenreiches Grünerlengebüsch S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1730 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, mittleres Maurertal zwischen Stoanalm und Göriacheralm, artenreicher Weiderasen, ca. 1690 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Der Nachweis von der Raneburgalm schließt eine kleine Areallücke zwischen den Vorkommen im Virgental und jenen um Kals (vgl. STÖHR 2008).

Crocus albiflorus

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, artenreiches Grünerlengebüsch S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1730 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, mittleres Maurertal zwischen Stoanalm und Göriacheralm, artenreicher Weiderasen, ca. 1690 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Als frühblühende Art ist dieser Krokus im Sommer nur schwer nachweisbar und so stellen diese beiden Funde neue Vorkommen in der Venedigergruppe dar (vgl. POLATSCHKE 2001).

Dactylorhiza cruenta

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, kleines basisches Niedermoor S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1730 m, 8941/1, 2009, leg. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matrei, kleine basische Hangvermooring an der Forststraße am Glanzer Berg, ca. 1650 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Dieser seltene Orchidee kommt in Osttirol offenbar nur in der Umgebung Matrei vor (vgl. POLATSCHKE 2001); auch REDL (1996) hat sie im Bereich von Hintereggen bei Matrei fotografisch belegt. Während sie nahe der Raneburgalm in einer typischen Form mit beidseitig gefleckten Blättern auftritt (Abb. 1), kommt am Glanzer Berg eine kleine Population mit gänzlich ungefleckten Blättern vor.



Abb. 2: *Dactylorhiza lapponica* (Weg zur Raneburgalm/Tauerntal, 2009); Foto: Adrian Stöhr.

Dactylorhiza lapponica

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, lückiges und basisches Quellmoor auf steilem rutschungsgefährdetem Osthang S Ranenburgalm bzw. E Strichwand unmittelbar am Wanderweg zur Ranenburgalm, ca. 1680 m, 8941/1, 2009, leg. OS. – **Neu für Osttirol.** Diese kaum bekannte Art aus der Verwandtschaft um *Dactylorhiza majalis* war bis dato in Tirol lediglich aus der Gegend um Ehrwald bekannt (vgl. POLATSCHKE 2001, MAIER et al. 2001). Nahe der Ranenburgalm tritt *Dactylorhiza lapponica* in etlichen Individuen unmittelbar am Rand des dortigen Wanderweges auf (Abb. 2) und es ist zu vermuten, dass sie bei gezielter Suche auch andersorts in Osttirol aufzufinden ist.

Dactylorhiza majalis* subsp. *alpestris

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, mittleres Maurertal bei der Göriacheralm, Hangquellmoor, ca. 1890 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, basiphiles Niedermoor S Ranenburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1730 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matrei, kleine Hangvermoorung im Bereich der Edelweißwiese zwischen Glanzer Berg und Bunzkögele, ca. 1950 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Diese Angaben ergänzen die jüngsten Nachweise von STÖHR (2008) aus Osttirol.

Diplotaxis tenuifolia

Virgental, Straßenstützmauer in Virgen, ca. 1190 m, 8940/4, 2009, obs. OS. – Diese Art ist neu für das Virgental; bei STÖHR (2007) findet sich die erste Angabe aus dem Deferegental.

Draba aizoides

Hohe Tauern, Lasörlinggruppe, Bachlenke nahe der Neuen Reichenberger-Hütte, lückiger Karbonatrasen, ca. 2620 m, 9039/2, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, Karbonatrasen beim Ranenburgsee, ca. 2280 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, Gipfelbereich des Bunzkögele NE Matrei, artenreicher Karbonatrasen, ca. 2420 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Mit diesen Funden

wird das Areal von *Draba aizoides* in der Nordhälfte von Osttirol erweitert und eine Verbreitungslücke zwischen den Vorkommen im Virgental und jenen um Kals geschlossen (vgl. POLATSCHKE 1999).

Draba dubia

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Karbonatfelsspalten beim Ranenburgsee, ca. 2280 m, 8941/1, 2009, leg. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, Gipfelbereich des Bunzkögele NE Matrei, Karbonatfelsspalten, ca. 2400 m, 8941/3, 2009, leg. OS. – Diese beiden Nachweise verbinden die Vorkommen um Kals mit jenen im hinteren Virgental (vgl. POLATSCHKE 1999).

Draba fladnizensis

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Virgental, Katinmähder am Aufstieg zur Sajathütte, erdiger Weganriss, ca. 2140 m, 8940/3, 2008, leg. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, Karbonatfelsspalten beim Ranenburgsee, ca. 2280 m, 8941/1, 2009, leg. OS. – Zusammen mit der Angabe von STÖHR (2008) liegen nun vier rezente Nachweise dieses Felsenblümchens aus dem Osttiroler Anteil der Venedigergruppe vor.

Draba hoppeana

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, Maurertal, Gletschervorfeld des Simonykeeses unmittelbar beim Simonysee, Grundmoräne, ca. 2365 m, 8939/2, 2009, obs. OS. – Diese niederwüchsige und sehr früh blühende Art ist neu für das Maurertal (vgl. POLATSCHKE 1999).

Eleocharis quinqueflora

Hohe Tauern, Venedigergruppe, basiphile Hangvermoorung S Ranenburgalm, ca. 1860 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Zusammen mit den Angaben von POLATSCHKE (2001) und STÖHR (2007) stellt dieser Nachweis erst das dritte publizierte Vorkommen von *Eleocharis quinqueflora* im Osttiroler Anteil der Venedigergruppe dar. Weitere, noch unveröffentlichte Nachweise aus den Hohen Tauern erfolgten im Zuge der Moorkartierung im Nationalpark Hohe Tauern (vgl. WITTMANN et al. 2007).

Epilobium nutans

Hohe Tauern, Lasörlinggruppe, Staumäandermoor im Trojer Almtal W Hinterer Trojer Alm, ca. 2000 m, 9039/2 & 9039/4, 2009, obs. Peter Pilsl & OS. – Dieses zerstreut auftretende Weidenröschen war bislang nur von zwei Lokalitäten in der Lasörlinggruppe bekannt (vgl. POLATSCHKE 2000).

Epipactis helleborine

Hohe Tauern, Glocknergruppe, Kalser Tal, Eingang ins Ködnitztal bei Glor, Straßenböschung, ca. 1420 m, 8941/4, 2009, obs. OS. – Diese Ständelwurz ist neu für die Kalser Gegend (vgl. POLATSCHKE 2001). Am Wuchsort in Glor wurde auch *Epipactis atrorubens* und *Ophrys insectifera* (vgl. STÖHR 2008) beobachtet.

Eriophorum vaginatum

Hohe Tauern, Lasörlinggruppe, Staumäandermoor im Trojer Almtal W Hinterer Trojer Alm, ca. 2000 m, 9039/2 & 9039/4, 2009, obs. Peter Pilsl & OS. – Hohe Tauern, Venediger-

gruppe, Silikat-Niedermoor bei der Raneburgalm, ca. 1970 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Diese Art ist im Nordteil von Osttirol weiter verbreitet als es die Karte von POLATSCHKE (2001) zeigt. Zuletzt wurde ein weiteres Vorkommen aus der Venedigergruppe publiziert (vgl. STÖHR 2008).

Gagea liotardii

Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, Berger Törl, Silikatrasen bei der Glorer Hütte, ca. 2665 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – Aus der Kalser Gegend lag nur ein rezent es Vorkommen für diesen früh blühenden Gelbstern vor (vgl. POLATSCHKE 2001; Abb. 3).

Gentiana orbicularis

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Karbonatrasen beim Raneburgsee, ca. 2280 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, Medelspitze gegen Berger Törl, Karbonatrasen, ca. 2665 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – Nach MAIER et al. (2001) und STÖHR (2007) liegen aus Osttirol erst sieben rezente Vorkommen dieses basiphilen Enzians vor.

Gentiana prostrata

Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, Gipfelbereich des Bunzkögele NE Matrei, artenreicher Karbonatrasen, ca. 2430 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, Stüdlweg W Glatzschneid, lückiger Karbonatrasen, ca. 2615 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – Dieser seltene und oft nur schwer nachweisbare Enzian wurde in Osttirol zuletzt im Zuge des „Nationalpark Hohe Tauern Tages der Artenvielfalt“ 2007 im Kalser Dorfertal dokumentiert (vgl. STÖHR & DÄMON 2007).

Gentiana utriculosa

Lienzer Dolomiten, Kerschbaumer Törl, Karbonatrasen im unmittelbaren Törlbereich, ca. 2285 m, 9242/2, 2008, obs. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matrei, Wegböschung im Bereich der Edelweißwiese zwischen Glanzer Berg und Bunzkögele, ca. 1930 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, feuchter Weganriss zwischen Schliederleralm und Trinkl-



Abb. 3: *Gagea liotardii* (Glorer Hütte/Ködnitztal, 2009); Foto: Oliver Stöhr.

winklalm, ca. 2100 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, feuchter Weganriss bei der Niggalm, ca. 2050 m, 8942/3, 2006, obs. OS. – Obwohl *Gentiana utriculosa* nach POLATSCHKE (2000) schon aus der Kals-er Gegend und den Lienzer Dolomiten bekannt ist, werden diese Funde hier angeführt, zumal der Schlauch-Enzian ein durchwegs seltener Vertreter unserer Flora ist.

Gentianella aspera

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, artenreicher Lawinarrasen S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1640 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Vom Osttiroler Nordteil liegen bei POLATSCHKE (2000) und MAIER et al. (2001) liegen nur vier rezente Angaben zu dieser Art vor. Bemerkenswert bei den Populationen im Tauerntal ist jedoch vielmehr, dass die Art bereits früh (Mitte Juli) zur Anthese gelangt und durchwegs kleinere Blüten als die typische Spätsommerform ausbildet.

***Gymnadenia conopsea* subsp. *conopsea* × *Nigritella rhellicani* (× *Gymnigritella suaveolens*)**

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, Maurertal, Gletschervorfeld des Maurer- bzw. Simonykeeses, spätes Stadium (1850er Moräne), ca. 2100 m, 8939/2, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, äußeres Virgental, Zedlacher Wiesen N Wodenalm, artenreiche Bergmähder, ca. 1870 m, 8941/3, 2008, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, artenreiche Bergmähder S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1730 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, Kals-Matreier-Törl, artenreiche Bergmähder am Panoramaweg gegen Ganotzegg, ca. 2160 m, 8941/4, 2005, obs. OS. – POLATSCHKE (2001) gibt nur drei Funde für diese Hybride (Abb. 4) aus ganz Tirol an. Bei VÖTH (2004) finden sich jedoch deutlich mehr Nachweise aus Nord- und Osttirol, die zeigen, dass dieser Bastard weit verbreitet und oft mit den Elternarten anzutreffen ist.

Helianthus annuus

Virgental, eingeschleppt auf der Straßenbankette der Landesstraße zwischen Göriach und Burg (mehrfach), ca. 1210 bis 1280 m, 8940/3, 2009, obs. OS. – Diese Adventivart ist neu für das Virgental (vgl. POLATSCHKE 1997).



Abb. 4: *Gymnadenia conopsea* subsp. *conopsea* × *Nigritella rhellicani* (Gletschervorfeld Maurertal, 2009); Foto: Oliver Stöhr.

Helianthus tuberosus

Virgental, Forststraßenböschung 700 m WNW von Marin und 1,5 km NW von Virgen, ca. 1430 m, 8940/4, 2009, obs. Franz Essl. – Dieser Neophyt ist neu für das Virgental; erst vor kurzem konnte diese Art verwildert bei Matrei nachgewiesen werden (vgl. STÖHR 2008).

Homalotrichon pubescens* subsp. *laevigatum

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, artenreiche Bergmähder S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1730 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matrei, Edelweißwiese zwischen Glanzer Berg und Bunz- kögele, artenreiche Bergmähder, ca. 2020 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Diese Nachweise stellen Ergänzungen zu den Angaben von STÖHR (2008), STÖHR & DÄMON (2007) und STÖHR

et al. (2009) dar. Auf den Bergmähdern nahe der Raneburgalm treten die subsp. *laevigatum* und die subsp. *pubescens* sympatrisch auf.

Hypopitys monotropa

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal beim Weiler Berg, Aufstieg zur Raneburgalm, Forststraßenböschung und angrenzender Fichtenforst, ca. 1350 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Aus Osttirol sind erst fünf Rezentnachweise dieses Vollparasiten bekannt; das Vorkommen bei Berg stellt das bislang nördlichste im Bezirk Lienz dar (vgl. POLATSCHKE 2000).

Juglans regia

Virgental, S-exponierte Hecke 200 m NE der Kirche von Milteldorf, ca. 1185 m, 8940/4, 2009, obs. Franz Essl. – Diese Art ist derzeit stark in Ausbreitung und verwildert nicht selten in siedlungsnahen Gehölzgesellschaften. Dennoch war sie bislang noch nicht aus dem Virgental dokumentiert (vgl. POLATSCHKE 2000).

Lathyrus latifolius

Hohe Tauern, Venedigergruppe, hinteres Virgental bei der Isplitzeralalm, Straßenböschung, ca. 1490 m, 8939/4, 2009, leg. Peter Pils. – **Neu für Osttirol.** Bei POLATSCHKE (2000) und FISCHER et al. (2008) scheinen nur Angaben für Nordtirol auf. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde die aufgefundene Einzelpflanze durch Fahrzeuge an den Wuchsort im Virgental verschleppt.

Leontodon hispidus* subsp. *dubius

Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matrei, felsige Wegböschung im Bereich der Edelweißwiese zwischen Glanzer Berg und Bunzkögele, ca. 1930 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Ergänzend zu den jüngsten Angaben dieser Sippe aus Osttirol (vgl. STÖHR 2006 & 2008, STÖHR & DÄMON 2007, STÖHR et al. 2007) wird dieser Fund hier mitgeteilt.

Malva sylvestris* var. *mauritiana

Virgental, Forststraßenböschung 700 m WNW von Marin und 1,5 km NW von Virgen, ca. 1430 m, 8940/4, 2009,

obs. Franz Essl. – Diese taxonomisch kritische Sippe wird in POLATSCHKE (2000) nicht genannt; jedoch wird sie bei FISCHER et al. (2008) u. a. für Nord- und Osttirol angeführt.

***Mentha aquatica* × *spicata* (*Mentha* × *piperita*)**

Virgental, Forststraßenböschung 700 m WNW von Marin und 1,5 km NW von Virgen, ca. 1430 m, 8940/4, 2009, obs. Franz Essl. – **Neu für Osttirol.** Diese Kulturhybride wird bei POLATSCHKE (2000) nur für Nordtirol und Vorarlberg genannt.

Minuartia recurva

Hohe Tauern, Lasörllinggruppe, hinteres Trojer Almtal bis Bachlenke nahe der Neuen Reichenberger-Hütte, mehrfach in lückigen Silikatrassen, ca. 2050 bis 2630 m, 9039/2, 2009, leg. Peter Pils. – Aus der Lasörllinggruppe wurden zuletzt zwei weitere Vorkommen dieser seltenen silikatliebenden Miere bekannt (vgl. STÖHR 2008).

Minuartia sedoides

Hohe Tauern, Lasörllinggruppe, Bachlenke nahe der Neuen Reichenberger-Hütte, lückiger Karbonatrassen, ca. 2620 m, 9039/2, 2009, obs. OS. – Aus dem Zentralteil der Lasörllinggruppe war noch kein Nachweis dieser Art bekannt (vgl. POLATSCHKE 1999).

Nigritella miniata

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, Maurertal, Gletschervorfeld des Maurer- bzw. Simonykeeses, spätes Stadium (1850er Moräne), ca. 2100 m, 8939/2, 2009, obs. OS. – Diese Orchidee, welche nun zum zweiten Mal im Osttiroler Anteil der Venedigergruppe nachgewiesen wurde (vgl. STÖHR 2008), wächst im Gletschervorfeld des Maurertales zusammen mit *Nigritella rhellicani*, *Gymnadenia conopsea* subsp. *conopsea* und deren Hybride (s. o.). Bemerkenswert ist auch das hochgelegene mehrfache Vorkommen von *Orchis mascula* in diesem Gletschervorfeld (vgl. STÖHR 2008).

Orobanche caryophyllacea

Hohe Tauern, Glocknergruppe, Kalser Tal, Eingang ins Ködnitztal bei Glor, Rand einer artenreichen Trockenwiese, ca. 1375 m, 8941/4, 2009, obs. OS. – Diese auf *Galium*

album schmarotzende Sommerwurz ist neu für die Kalser Gegend (vgl. POLATSCHKE 2000).

Oxytropis pilosa

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal beim Weiler Berg, Aufstieg zur Raneburgalm, Wanderwegrand, ca. 1410 m, 8941/1, 2009, leg. OS. – Diese kleine Vorkommen stellt das bislang nördlichste von *Oxytropis pilosa* in Osttirol dar (vgl. POLATSCHKE 2000).

Papaver somniferum

Virgental, Forststraßenböschung 700 m WNW von Marin und 1,5 km NW von Virgen, auf Gartenauswurf, ca. 1430 m, 8940/4, 2009, obs. Franz Essl. – Diese Art ist neu für das Virgental (vgl. POLATSCHKE 2000).

Parthenocissus inserta

Virgental, Forststraßenböschung 700 m WNW von Marin und 1,5 km NW von Virgen, ca. 1430 m, 8940/4, 2009, obs. Franz Essl. – Für den Nordteil von Osttirol liegen nach POLATSCHKE (2001) erst zwei Nachweise zu diesem Neophyten vor; aus dem Virgental war die Art jedoch schon bekannt.

Pedicularis rostrato-capitata* × *tuberosa

(*Pedicularis* × *erubescens*)

Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matri, Edelweißwiese gegen Bunzkögele, artenreiche Rasen auf Mischgestein, ca. 2180 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Erst vor kurzem wurde diese aufgrund ihrer intermediären Blütenfarbe gut kenntliche Hybride in Osttirol wiederentdeckt (vgl. STÖHR 2008).

Platanthera bifolia

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Virgental, Wallhorner Mähder zwischen Bodenalm und Niljochhütte, artenreiche Bergwiesen auf Mischgestein, ca. 1870 m, 8940/3, 2009, obs. OS. – Für das hintere Virgental lagen bislang nur historische Angaben zu dieser an sich weit verbreiteten Orchidee vor (vgl. POLATSCHKE 2001).

Poa variegata

Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matri, Edelweißwiese, artenreiche Bergmähder auf Mischgestein, ca. 1930 m, 8941/3, 2009, leg. OS. – Diese Art ist neu für den Osttiroler Anteil der Granatspitzgruppe (vgl. MAIER et al. 2001).

Potentilla brauneana

Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matri, Edelweißwiese gegen Bunzkögele, artenreiche basiphile Rasen auf Mischgestein, ca. 2290 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, Medelspitze gegen Berger Törl, Karbonatrasen, ca. 2665 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – Nachdem bereits bei STÖHR (2008) zwei Funde dieser nach der Anthese nur sehr schwer nachweisbaren Art aus dem Bezirk Lienz angeführt wurden, können nun die ersten Nachweise aus dem Osttiroler Anteil der Granatspitz- und Glocknergruppe angeführt werden (vgl. POLATSCHKE 2000).

Primula halleri

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, Maurertal, Gletschervorfeld des Simonykeeses unmittelbar E des Simonysees, Grundmoräne, ca. 2345 m, 8939/2, 2009, obs. OS. – Diese Art ist neu für das Maurertal; zuletzt wurde *Primula halleri* von STÖHR (2006) und STÖHR et al. (2007) aus Osttirol gemeldet.

***Primula glutinosa* × *minima* (*Primula* × *floerkeana*)**

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Virgener Dorfertal, Dorferalm beim Aufstieg zum Deferegger Haus, Silikatschneeboden, ca. 2640 m, 8940/1, 2009, obs. Susanne Gewolf. – Dieser Fund bestätigt die historischen, bei POLATSCHKE (2000) aufscheinenden Angaben aus dem Gebiet der Dorferalm; zuletzt wurde diese Hybride von der Lasörllinggruppe gemeldet (vgl. STÖHR 2008).

Pyrola media

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, artenreicher Lawinenstrich S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1640 m, 8941/1, 2009, leg. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, Glanzer Berg NE Matri, Aufstieg zur Edelweißwiese, Forststraßenböschung, ca. 1570 m, 8941/3, 2009,



Abb. 5: *Pyrola media* (Weg zur Raneburgalm/Tauerntal, 2009); Foto: Oliver Stöhr.

obs. OS. – *Pyrola media* gilt als selten und aus dem Nordteil von Osttirol liegen von dieser Art nur vier rezente Nachweise vor (vgl. POLATSCHKE 2000). Am Glanzer Berg wächst das Mittlere Wintergrün (Abb. 5) stellenweise zusammen mit *Ophrys insectifera* und *Gymnadenia odoratissima*.

Ranunculus kuepferi

Hohe Tauern, Lasörlinggruppe, hinteres Trojer Almtal gegen Neuer Reichenberger-Hütte, artenreicher Silikatrasen, ca. 2150 m, 9039/2, 2009, obs. Peter Pils. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matrei, Edelweißwiese gegen Bunzkögele, artenreiche Rasen auf Mischgestein, ca. 2290 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal NE Kals, Silikatschneetälchenrand am Stüdlweg zwischen der Lucknerhütte und der Langen Wand,

ca. 2550 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – Diese Angaben ergänzen die jüngsten Nachweise von STÖHR (2006, 2007 & 2008) und ZIDORN (2007) aus Osttirol.

Reseda lutea

Virgental, Prägraten, eingeschleppt am Straßenrand bei der Bodenalm, ca. 1750 m, 8940/3, 2009, obs. OS. – Diese Art ist neu für das Virgental und die Nordhälfte von Osttirol (vgl. POLATSCHKE 2000).

***Rhododendron ferrugineum* × *hirsutum* (*Rhododendron* × *intermedium*)**

Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, N Matrei, Äußere Steineralm gegen Bunzkögele, Almrassen über Mischgestein, ca. 1980 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Diese Hybride ist oft zwischen den Elternarten zu finden; der bis dato jüngste Nachweis aus Osttirol stammt von STÖHR (2008) aus der Venedigergruppe.

Robinia pseudacacia

Virgental, talseitige Böschung der Landesstraße zwischen Göriach und Niedermauern, ca. 1200 m, 8940/3, 2009, obs. OS. – Ob dieser kleine Bestand ursprünglich hier gepflanzt wurde, kann nicht beurteilt werden; die Art ist jedenfalls neu für das Virgental (vgl. POLATSCHKE 2000).

Rosa tomentosa

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, unteres Maurertal bei der Stoanalm, Weiderasen, ca. 1470 m, 8939/4, 2009, leg. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal beim Weiler Berg, Aufstieg zur Raneburgalm, Wanderwegrand, ca. 1410 m, 8941/1, 2009, leg. OS. – Aus dem Osttiroler Anteil der Venedigergruppe lagen noch keine Nachweise zu dieser Rose vor (vgl. POLATSCHKE 2000).

Rudbeckia laciniata

Virgental, Forststraßenböschung 700 m WNW von Marin und 1,5 km NW von Virgen, ca. 1430 m, 8940/4, 2009, obs. Franz Essl. – Diese Art ist neu für das Virgental; der Fund markiert zudem erst das vierte bekannte Vorkommen in Osttirol (vgl. POLATSCHKE 1997).



Abb. 6: *Saxifraga biflora* × *oppositifolia* (Stüdlweg/Ködnitztal, 2009); Foto: Susanne Gewolf.

***Salix helvetica* × *waldsteiniana* (*Salix* × *spuria*)**

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, Maurertal, Gletschervorfeld des Maurer- bzw. Simonykeeses, spätes Stadium, Silikat, ca. 2150 m, 8939/2, 2009, leg. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Hinterbichl, Dorfertal, Gletschervorfeld des Dorferkeeses, spätes Stadium, Silikat, ca. 2180 m, 8940/1, 2008, leg. OS. – Bei POLATSCHEK (2001) scheinen keine Angaben für diese Hybridkombination auf; allerdings führt HÖRANDL (1992) bereits einige historische Osttiroler Belege dieses offenbar nicht seltenen Bastardes an.

Saxifraga adscendens

Hohe Tauern, Lasörlinggruppe, unmittelbare Umgebung der Neuen Reichenberger-Hütte, lückiger Rasen auf Serizitschiefer, ca. 2570 m, 9039/2, 2009, obs. Peter Pilsl & OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, Wegböschung zwischen Jörgnalm und Lucknerhütte, ca. 2100 m, 8942/3,

2009, obs. OS. – Dieser einjährige alpine Steinbrech gilt als selten und so sind diese neuen Nachweise der Nennung wert. Für das Ködnitztal wurde diese Art hiermit wiederbestätigt und für den Zentralteil der Lasörlinggruppe lag noch keine Angabe vor (vgl. POLATSCHEK 2001).

***Saxifraga biflora* × *oppositifolia* (*Saxifraga* × *spuria*)**

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, Maurertal, Gletschervorfeld des Simonykeeses unmittelbar beim Simonysee, Grundmoräne, ca. 2365 m, 8939/2, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, Stüdlweg W Glatzschneid, lückiger Karbonatrasen, ca. 2615 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – Bei POLATSCHEK (2001) scheint diese Hybridkombination (Abb. 6) nicht auf; auch *Saxifraga biflora* subsp. *macropetala*, welche diesem Bastard entspricht (vgl. FISCHER et al. 2008), wird nicht in dieser Flora erwähnt.

Scleranthus annuus

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Virgental, Prägraten, fein-substratreicher Straßenrand bei der Bodenalm, ca. 1750 m, 8940/3, 2009, leg. OS. – Aus dem Virgental liegt nur ein Rezentnachweis für diese in den Hohen Tauern relativ seltene Art vor (vgl. POLATSCHKE 1999).

Scorzonera aristata

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Virgental, Wallhorner Mähder zwischen Bodenalm und Niljochhütte, artenreiche Bergwiesen auf Mischgestein, ca. 1870 m, 8940/3, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matrei, Wegböschung im Bereich der Edelweißwiese zwischen Glanzer Berg und Bunzkögele, ca. 1930 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, artenreiche Bergwiesen zwischen Trinklwinklalm und Glorer Hütte, ca. 2300 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – Diese Nachweise ergänzen die Angaben von STÖHR (2006 & 2008) und STÖHR et al. (2007).

Sempervivum stiriacum

Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, saure Wegböschung bei der Jörgnalm, ca. 2010 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – **Neu für Tirol.** Bis jetzt war unklar, ob dieser österreichische Endemit Osttirol im Bereich der Glocknergruppe noch erreicht oder schon in Kärnten seine westliche Arealgrenze ausbildet (vgl. STÖHR 2009b). Bei der Jörgnalm im Ködnitztal konnte nun ein Trupp nachgewiesen werden, wobei es sich aufgrund der im Vergleich zu *Sempervivum montanum* größeren Blattrosetten und größeren Blüten zweifelsfrei um *Sempervivum stiriacum* handelt.

Sempervivum wulfenii

Hohe Tauern, Venedigergruppe, W Matrei, Auffahrt nach Zedlach (Virger Berg), Straßenböschung im Waldbereich, ca. 1045 m, 9041/1, 2009, obs. Susanne Gewolf. – Dieses Vorkommen schließt eine kleine Areallücke zwischen den Vorkommen im Virgental und jenen um Kals (vgl. POLATSCHKE 1999).

Sesleria ovata

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, Maurertal, Gletschervorfeld des Simonykeeses, 1850er Moräne, artenreiche basiphile Seitenmoräne W Essener-Rostocker-Hütte, ca. 2260 m, 8939/2, 2009, obs. OS. – Diese Art ist neu für das Maurertal; zuletzt wurde sie als neu für das benachbarte Umbaltal publiziert (vgl. STÖHR 2008).

Solanum tuberosum

Virgental, Forststraßenböschung 700 m WNW von Marin und 1,5 km NW von Virgen, auf Gartenauswurf, ca. 1430 m, 8940/4, 2009, obs. Franz Essl. – Virgental, Heckenrand am NNW-Ortsrand von Virgen 300 m NNW der Ortskirche, ca. 1350 m, 8940/4, 2009, obs. Franz Essl. – **Neu für Osttirol.** Von dieser meist nur unbeständig verwildernden Art sind für Tirol erst Funde aus Nordtirol bekannt (vgl. z. B. PAGITZ & LECHNER PAGITZ 2005).

***Soldanella alpina* × *pusilla* (*Soldanella* × *hybrida*)**

Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, mittleres Maurertal bei der Göriacheralm, Schneetälchenrand, ca. 1950 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matrei, Edelweißwiese gegen Bunzkögele, Schneetälchen, ca. 2290 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal NE Kals, Silikatschneetälchenrand am Stüdlweg zwischen der Lucknerhütte und der Langen Wand, ca. 2550 m, 8942/3, 2009, obs. OS. – Aus Osttirol lagen von dieser meist mit den Elternarten auftretenden Hybride bislang erst zwei Nachweise vor. Neu ist dieser Bastard für den Osttiroler Anteil der Venediger- und Glocknergruppe (vgl. POLATSCHKE 2000).

Sporobolus neglectus

Iseltal, Rand der Bundesstraße im Iseltal zwischen Lienz und St. Johann im Walde, ca. 680 m bis 740 m, 9141/2, 9142/1 & 9142/3, 2009, obs. Franz Essl. – **Neu für Osttirol.** Dieser Neophyt wurde in Tirol bislang erst aus Nordtirol nachgewiesen (vgl. STÖHR et al. 2007).

Taraxacum tirolense

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Maurertal N Ströden, fetter Weiderand nahe der Alluvialfläche des Maurerbaches unweit der 1850er Moräne, ca. 2070 m, 8939/2, 2009, leg. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, Maurertal N Ströden, unmittelbares Umfeld der Essener-Rostocker-Hütte, nährstoffreicher Rasen, ca. 2205 m, 8939/2, 2009, obs. OS. – Diese Funde bestätigen ein historisches Vorkommen aus dem Maurertal (vgl. POLATSCHKE 1999). Zuletzt wurden von dieser gut kenntlichen Sippe aus dem Aggregat von *Taraxacum cucullatum* mehrere Nachweise aus dem Virgental erbracht (vgl. STÖHR 2008).

Tephrosieris tenuifolia

Hohe Tauern, Glocknergruppe, Ködnitztal bei Kals, artenreicher Weiderasen bei der Jörgnalm, ca. 1990 m, 8942/3, 2009, leg. OS. – Diese Art ist neu für den Osttiroler Anteil der Glocknergruppe (vgl. POLATSCHKE 1997). Hinsichtlich mutmaßlicher Übergangsformen zu *Tephrosieris longifolia*, welche unweit der Huteralm im Ködnitztal gesammelt wurden, vgl. STÖHR (2008).

Tofieldia pusilla

Hohe Tauern, Lasörlinggruppe, Staumäandermoor im Trojer Almtal W Hinterer Trojer Alm, ca. 2000 m, 9039/2 & 9039/4, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, N Ströden, mittleres Maurertal bei der Göriacheralm, schwach basisches Silikatniedermoor, ca. 1950 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Granatspitzgruppe, NE Matrei, Edelweißwiese gegen Bunzkögele, artenreicher Magerrasen auf Mischgestein, ca. 2290 m, 8941/3, 2009, obs. OS. – Diese Funde ergänzen die erst spärlich dokumentierten Vorkommen aus Osttirol (vgl. POLATSCHKE 2001, ZIDORN 2007). Vermutlich wird diese kleine Simsenlilie doch öfters nur übersehen.

Veratrum album* subsp. *album

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Tauerntal, artenreiches Grünrelengebüsch S Raneburgalm bzw. E Strichwand, ca. 1730 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – Diese weißblühende Form des Weißen Garmers wächst bei der Raneburgalm

zusammen mit der dort häufigen subsp. *lobelianum*.

Zuletzt wurde die subsp. *album* als neu für Tirol publiziert (vgl. STÖHR et al. 2007).

Verbascum phlomoides

Hohe Tauern, Venedigergruppe, hinteres Virgental bei der Iskitzeralm, Straßenböschung, ca. 1490 m, 8939/4, 2009, obs. OS. – Hohe Tauern, Venedigergruppe, mittleres Virgental, Abhang bei der Ruine Rabenstein, artenreiche inneralpine Trockenvegetation, ca. 1365 m, 8940/4, 2008, obs. OS. – Hohe Tauern, Glocknergruppe, Kalser Tal, Eingang ins Ködnitztal bei Glor, Rand einer artenreichen Trockenwiese, ca. 1375 m, 8941/4, 2009, obs. OS. – Aus Osttirol lagen für diese Art erst drei Nachweise vor (vgl. POLATSCHKE 2001). Neu ist *Verbascum phlomoides* für das Virgental; aus dem Ködnitztal war sie bereits bekannt.

Veronica aphylla

Hohe Tauern, Venedigergruppe, Karbonatrasen beim Raneburgsee, ca. 2280 m, 8941/1, 2009, obs. OS. – *Veronica aphylla* ist niederwüchsig und nur im blühenden Zustand gut kartierbar. Insofern verwundert es nicht, wenn bei POLATSCHKE (2001) und MAIER et al. (2001) bislang nur zwei Nachweise aus dem Osttiroler Anteil der Venedigergruppe aufscheinen.

4. ZUSAMMENFASSUNG

Von 87 Gefäßpflanzen, darunter neun Hybriden, werden aktuelle Nachweise aus dem Bezirk Lienz und hier insbesondere aus dem Virgental sowie der Umgebung von Matrei und Kals angeführt. Die Funde werden kurz anhand der aktuellen „Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg“ diskutiert. Neu für Osttirol sind *Dactylorhiza lapponica*, *Lathyrus latifolius*, *Mentha aquatica* × *spicata* (*Mentha* × *piperita*), *Solanum tuberosum* und *Sporobolus neglectus*, neu für Tirol ist *Sempervivum stiriaceum*.

5. DANK

Für die Überlassung etlicher Funddaten zu Neophyten bzw. Adventivpflanzen bedanke ich mich recht herzlich bei Mag. Dr. Franz Essl (Wien); einzelne Nachweise wurden dankenswerterweise von Mag. Susanne Gewolf (Hallein) und HR Mag. Peter Pils (Salzburg) mitgeteilt. Für die Bestimmung von *Alchemilla acutiloba* danke ich Prof. Franz Grims (Taufkirchen an der Pram).

6. LITERATUR

- Fischer, M. A., Oswald, K. & Adler, W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl., Linz, 1392 S.
- Hörandl, E. (1992): Die Gattung *Salix* in Österreich. Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft von Österreich 27, S. 1–170.
- Maier, M., Neuner, W. & Polatschek, A. (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (Band 5). Innsbruck, 664 S.
- Marhold, K. (1999): Taxonomic evaluation of the tetraploid populations of *Cardamine amara* (*Brassicaceae*) from the Eastern Alps and adjacent areas. *Botanica Helvetica* 109, S. 67–84.
- Neuner, W. & Polatschek, A. (2001): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. In: Maier, M., Neuner, W. & Polatschek, A. (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (Band 5). Innsbruck, S. 531–586.
- Niklfeld, H. (1978): Grundfeldschlüssel zur Kartierung der Flora Mitteleuropas, südlicher Teil. Wien, 22 S.
- Pagitz, K. & Lechner Pagitz, C. (2005): Ergänzungen und Bemerkungen zu in Tirol wildwachsenden Pflanzensippen (IV). *Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereines Innsbruck* 92, S. 55–77.
- Polatschek, A. (1997): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (Band 1). Innsbruck, 1024 S.
- Polatschek, A. (1999): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (Band 2). Innsbruck, 1077 S.
- Polatschek, A. (2000): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (Band 3). Innsbruck, 1354 S.
- Polatschek, A. (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (Band 4). Innsbruck, 1083 S.
- Redl, K. (1996): Wildwachsende Orchideen in Österreich. Eigenverlag, Altenmarkt, 281 S.
- Stöhr, O. (2006): Ackerrösn, Söven und Donnazattn – Pflanzenvielfalt am Südfall von Großvenediger und Großglockner. In: Stöhr, W. (Hrsg.): Osttirol – Naturjuwelen südlich des Felbertauern. Innsbruck, Wien und Bozen, S. 223–252.
- Stöhr, O. (2007): Notizen zur Flora von Osttirol. Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum 87, S. 193–204.
- Stöhr, O. (2008): Notizen zur Flora von Osttirol, II. Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 1/2008, S. 346–363.
- Stöhr, O. (2009a): *Comastoma nanum*. In: Rabitsch, W. & Essl, F.: Endemiten – Kostbarkeiten in Österreichs Pflanzen- und Tierwelt. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und Umweltbundesamt GmbH, Klagenfurt und Wien, S. 112–114.
- Stöhr, O. (2009b): *Sempervivum stiriacum*. In: Rabitsch, W. & Essl, F.: Endemiten – Kostbarkeiten in Österreichs Pflanzen- und Tierwelt. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und Umweltbundesamt GmbH, Klagenfurt und Wien, S. 235–236.
- Stöhr, O. & Dämon, W. (2007): Gefäßpflanzen. In: Gros, P., Dämon, W. & Medicus, Ch: Nationalpark Hohe Tauern, Tag der Artenvielfalt 2007 (Kalser Dorfertal, Osttirol). Unveröff. Endbericht (downloadbar unter: www.hohe-tauern.at), Salzburg, S. 51–54.
- Stöhr, O., Wittmann, H., Schröck, C., Essl, F., Brandstätter, G., Hohla, M., Niederbichler, Ch. & Kaiser, R. (2006): Beiträge zur Flora von Österreich. *Neulreichia* 4, S. 139–190.
- Stöhr, O., Pils, P., Essl, F., Hohla, M. & Schröck, Ch. (2007): Beiträge zur Flora von Österreich, II. Linzer biologische Beiträge 39/1, S. 155–292.
- Stöhr, O., Pils, P., Essl, F., Wittmann, H. & Hohla, M. (2009): Beiträge zur Flora von Österreich, III. Linzer biologische Beiträge (im Druck).

- Vöth, W. (2004): Verbreitungskarten von in Österreich anzutreffenden *Gymnadenia*-, *Nigritella*-, × *Gymnigritella*-, × *Pseudadenia* und × *Pseuditella*-Arten (Orchidaceae). *Liner biologische Beiträge* 36/1, S. 493–519.
- Wittmann, H., Stöhr, O., Krisai, R., Gewolf, S., Frühwirth, S., Rücker, Th. & Dämon, W. (2007): Erfassung der Moore im Nationalpark Hohe Tauern in den Bundesländern Kärnten, Salzburg und Tirol. Unveröff. Endbericht, Institut für Ökologie Salzburg, 373 S.
- Zidorn, Ch. (2007): Floristische Notizen aus Osttirol (1). *Berichte naturwissenschaftlich-medizinischer Verein Innsbruck* 94, S. 51–55.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Stöhr Oliver

Artikel/Article: [Notizen zur Flora von Osttirol, III. 291-305](#)